



Fotos: Markus Tschopp



▲ **Alexander & Claudia Steinwendtner.**
 ◀ **Doraja Eberle freut sich über die Charity-Ausstellung der Galerie Ropac zu Gunsten der Flüchtlingshilfe Salzburg. Schauspielerin Sunnyi Melles.** ▶



Charity-Ausstellung & „Leuchtschrift zur Erhellung der Flüchtlingswege“ Lichtblicke in völliger Finsternis

Dass mittlerweile schon 360.000 Flüchtlinge durch Salzburg geschleust wurden, blenden viele von uns nach wie vor aus. Eine, die vor dieser unfassbaren Situation nicht die Augen verschließt ist Doraja **Eberle**.

Unermüdlich versucht sie gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern das Leid dieser Menschen auf ihrer hoffnungsvollen Suche nach einer besseren Zukunft zu lindern.

„Natürlich muss auch ich mich, um dieses Leid ertragen zu können, täglich aufs neue motivieren. Aber ich fürchte mich nicht vor diesen Menschen! Furcht machen mir viel mehr die bö-

artigen Mails. Die Masse können wir nicht bewältigen, aber wenn jede Gemeinde nur ein Prozent dieser Menschen aufnehmen würde, würde das die Situation schon entschärfen und einen Lichtblick in diese Welt, in der völlige Dunkelheit herrscht, bringen!“

Berührt von dieser menschlichen Not hat sich nun der Salzburger Galerist Thaddaeus **Ropac** dazu entschlossen seine alljährliche Charity-Ausstellung der Flüchtlingshilfe Salzburg zu widmen und stellt sorgfältig ausgewählte Kunstwerke zum Verkauf zur Verfügung.

Unter den Exponaten befinden sich Grafiken, Malerei und Skulpturen international renommierter Künstler wie Sylvie **Fleury**, Siegfried **Anzinger**, Stephan **Balkenhol**, Georg **Baselitz**, Anselm **Kiefer**, Erwin **Wurm** oder Joseph **Beuys**.

Auch Christian Ludwig Attersee liefert Gedankenanstöße zur Flüchtlingskrise.



Die Flüchtlingskrise thematisiert auch die laufende Ausstellung „Leuchtschrift zur Erhellung von Flüchtlingswegen in einem finsternen Europa“. Der österreichische Schriftsteller Christoph **Ransmayr** hat Schauspieler, Maler, Bildhauer und Musiker eingeladen, Statements zu dieser Thematik abzugeben, die gemeinsam als Installation an den Wänden der Galerieräume zum Leuchten gebracht werden.

„Vernunft, Respekt und Nächstenliebe ist unser Ge-

dankengut, was die Welt im Innersten zusammen hält“, ist da z.B. von Sunnyi **Melles** nachzulesen. „Gedankenfreiheit und die Rechte, die uns Demokratie ermöglicht, sind für uns ein selbstverständliches Gut, den Flüchtlingen sind sie fremd“, betont die Mimin, deren Mutter 1956 aus Ungarn fliehen musste.

Auch Christian Ludwig **Attersee** war ein Flüchtlingskind und spricht sich absolut für die Aufnahme dieser Menschen aus. „Flüchtlinge sind Menschen unseres aktuellen kulturellen Alltags, wir haben die Pflicht zur Haltung, sie als unsere neuen Nachbarn anzuerkennen und in Freiheit mit uns leben zu lassen.“

Anregende Gedankenanstöße, bei denen so manchem hoffentlich ein Licht aufgeht, liefern u.a. auch Brigitte **Kowanz**, Julius **Deutschbauer** und Thomas **Hampson**.



Thaddaeus Ropac:
 „Leuchtschrift zur Erhellung von Flüchtlingswegen“.